weiße wand
Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.

Herbst KINO PROGRAMM 2026

wangen | MFG BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Filme zeigen wir im **Lichtspielhaus Sohler, Lindauer Straße 7, 88239 Wangen**.



September **Mo, 21.09. | Di, 22.09. | je 20:15 Uhr**

Bitteres Fest

Amarga navidad

Spanien 2026, Regie: Pedro Almodóvar, mit Bárbara Lennie, Victoria Luengo, Leonardo Sbaraglia, Patrick Criado, DCP, 112 Min., in Farbe, spanische O.m.U.

Nach dem Tod ihrer Mutter flüchtet sich Elsa in ihre Arbeit, bis eine Krise sie zwingt, innezuhalten. Auf einer Reise, fern vom Alltag, beginnt sie, sich ihren Erinnerungen, Verlusten und ungelebten Möglichkeiten zu stellen. Je weiter die Handlung voranschreitet, desto stärker durchdringen sich gelebte Erfahrungen, Erinnerungen und künstlerische Imagination, sodass sich die Frage stellt, wo Wirklichkeit endet und Erzählung beginnt.

Mit BITTERES FEST kehrt Pedro Almodóvar zu einem seiner großen Themen zurück: der Frage, wie Menschen mit Trauer, Liebe und den Geschichten ihres eigenen Lebens umgehen. Dabei verschwimmen auf faszinierende Weise die Grenzen zwischen Realität, Erinnerung und Fiktion. Die Musik von Alberto Iglesias verleiht dem Film eine bittersüße Melancholie und begleitet seine Figuren mit großer Intensität.



Oktober **Mo, 05.10. | Di, 06.10. | je 20:15 Uhr**

Meine Frau weint

Deutschland/Frankreich 2026, Regie: Angela Schanelec, mit Vladimir Vulevic, Agathe Bonitzer, Birte Schöink, Pauline Rebmann, Ben Carter, DCP, 93 Min., in Farbe

Thomas ist Kranfahrer. Er sitzt wartend mit zwei Frauen im Büro und unterhält sich mit ihnen über zwischenmenschliche Beziehungen. Da erreicht ihn ein Anruf seiner Frau Carla. Sie weint, weil sie gerade einen Unfall hatte. Als sich die Umstände des Unfalls offenbaren, stürzt das junge Paar in eine Krise.

Angela Schanelec ist eine renommierte Regisseurin der sogenannten »Berliner Schule«. Sie ist bekannt für Filme, die die einen Kritiker als »spröde« oder sogar als »Antikino« empfinden, die anderen als meisterliche Werke »einer der größten Autorenfilmerinnen«. Gegensätzlicher geht es nicht! Aber genau das macht den Film für unser Publikum interessant.

Bei einer ausverkauften Vorführung auf der diesjährigen Berlinale hatte am Ende des Films ein Großteil des Publikums vorzeitig den Saal verlassen. Wie wird wohl das Wangener Publikum reagieren? Anders als in Berlin?



Oktober **Mo, 19.10. | Di, 20.10. | je 20:15 Uhr**

Ingeborg Bachmann — Jemand, der einmal ich war

Deutschland/Österreich 2026, Regie: Regina Schilling, mit Sandra Hüller, DCP, 95 Min., in Farbe und s/w

Die Schauspielerin Sandra Hüller nähert sich aus Anlass des 100. Geburtstags dem Leben von Ingeborg Bachmann, indem sie sich in Rom einen imaginären Tag lang in die Rolle der Schriftstellerin versetzt. »Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten, dem Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom.« So beschreibt der Verleih weltkino die Handlung des Films.

Ihre komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch werden beschrieben, Bachmanns Ringen um eine eigene radikale Sprache, ihre Zerbrechlichkeit, ihre Kraft. Für Hüller war es dabei wichtig, eher als Sprecherin der Texte und weniger als Schauspielerin in der Rolle Bachmanns aufzutreten.

Augen auf!

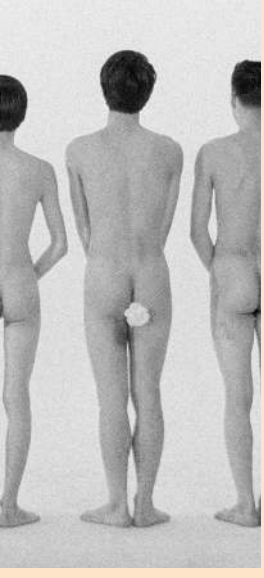
Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert?

Wenn Sie keinen unsere Filme verpassen möchten und auch über aktuelle Neuigkeiten wie Veranstaltungstermine, Ausflüge und Neuzugänge unseres Filmangebots in der Bücherei informiert bleiben möchten, halten wir Sie gerne schnell und einfach auf dem Laufenden:

1. Rufen Sie unsere Website auf:
2. Füllen Sie das Formular mit Ihrer E-Mail-Adresse aus.
3. Senden Sie es ab.

Fertig!

Nun erhalten Sie regelmäßig (etwa zwei- bis dreimal im Monat) und rechtzeitig einen Überblick über unsere Filme und weitere Informationen zum Verein.



November **Mo, 02.11. | Di, 03.11. | je 20:15 Uhr**

Funeral Parade of Roses 薔薇の葬列

Japan 1969, Regie: Toshio Matsumoto, mit Peter, Osamu Ogasawara, Emiko Azuma, Toyosaburō Uchiyama, Yoshio Tsuchiya, DCP, 105 Min., s/w, japanische O.m.U.

Im pulsierenden Tokio der späten 1960er Jahre trifft der uralte Ödipus-Mythos auf die Gegenkultur einer neuen Generation. Im Mittelpunkt steht Eddie, der/die in der schillernden queeren Nachtwelt Tokios arbeitet und in ein Geflecht aus Begehren, Rivalität und der Suche nach der eigenen Identität gerät. Während sich persönliche Sehnsüchte und verborgene Vergangenheiten immer stärker miteinander verweben, nimmt die Geschichte eine zunehmend schicksalhafte Richtung.

Mit anarchischer Energie, großer Bildkraft und verblüffender Modernität erschafft Toshio Matsumoto ein Kinoerlebnis, das sich jeder Schublade entzieht. FUNERAL PARADE OF ROSES ist zugleich zeitloses Drama, filmisches Experiment und Meilenstein des Queer Cinema. In kraftvollen Schwarz-Weiß-Bildern, mit rasanten Montagen und einem spielerischen Wechsel zwischen dokumentarischen und experimentellen Formen entfaltet der Film einen visuell einzigartigen Sog.



November **Mo, 16.11. | Di, 17.11. | je 20:15 Uhr**

Wovon sollen wir träumen

Deutschland 2025, Regie: Constantin Hatz und Milena Aboyan, mit Lea van Acken, Luise Aschenbrenner, Bayan Layla, DCP, 104 Min., in Farbe

Drei junge Frauen, drei Geschichten, die sich um Gewalt drehen, Gewalt, die ihre Familien, Ehen und ihre Psyche belastet. Laura ist Freigängerin und schützt die junge Kurdin Evîn, als sie von einem Mann rassistisch beleidigt wird. Die Polizistin Julia löst schließlich die Situation auf. Nach dieser Zufallsbegegnung begleiten wir die Protagonistinnen in ihrem Alltag und erleben, wie sie mit ausdauernder Resilienz und großem Mut im Angesicht der ständigen Bedrohung ihre Würde verteidigen.

Mit eindringlichen, sensiblen Portraits und viel Raum für das Nichtgesagte erzählt das junge Regieteam Milena Aboyan und Constantin Hatz in WOVON SOLLEN WIR TRÄUMEN wie in ihrem vorherigen Film »Elaha« vom Kampf um die Freiheit und Selbstermächtigung aus einer weiblichen Perspektive. Nachdem der Film in der letzten Spielzeit kurzfristig nicht verfügbar war, freuen wir uns, die Vorführungen nun nachzuholen.



November/Dezember **Mo, 30.11. | Di, 01.12. | je 20:15 Uhr**

Father Mother Sister Brother

FR/IE/IT/UK/US 2025, Regie: Jim Jarmusch, mit Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, DCP, 110 Min., in Farbe, engl. O.m.U.

In seiner Familienbeobachtung, in denen erwachsene Kinder ihr Elternhaus aufsuchen, geht es dem US-amerikanischen Meister des Minimalismus, Jim Jarmusch, darum, eine Stimmung zu erzeugen und dabei nichts zu erklären. Der Film ist mit einer gewohnt hochkarätigen Riege an Schauspieler:innen, wie Adam Driver, Cate Blanchett und Vicky Krieps besetzt.

FATHER MOTHER SISTER BROTHER hat einen musikalischen Verlauf: wiederkehrende Sätze und einzelne Wörter sind wie Refrains, die sich über die drei Episoden hinwegziehen, oft mit komischer Wirkung. Wiederholung ist dabei immer eine zuverlässige Methode, und Stille ist genauso wichtig wie es Worte sind. An der sorgfältig dosierten Musik hat Jim Jarmusch selbst mitgewirkt.

Weitere Informationen

Auf unserer Website **www.weisse-wand.info** finden Sie alles Wissenswerte zu unserem Filmprogramm, unsere Spielzeiten, dem Verein und allen unseren Aktivitäten. Sie können gerne unsere Newsletter abonnieren, um regelmäßig über alle Filme im Bilde zu bleiben.

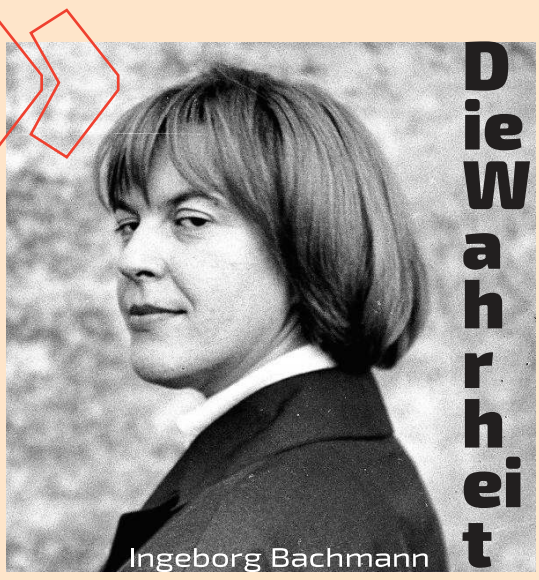
Ihr Platz im Verein

Als kleiner, kulturschaffender Verein in der Provinz bauen wir sehr auf das Fundament, das unsere Mitglieder mit ihrem Beitrag bilden. Auch Sie haben die Möglichkeit uns mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Sie fördern damit nicht nur unser Programm und sichern damit die Arbeit eines leuchtenden Kulturvereins in Wangen, sondern können auch gerne eine aktive Rolle einnehmen.

Alle Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website: **www.weisse-wand.info/mitglied-werden**

Schreiben Sie uns auch gerne Ihre Fragen per E-Mail:



ist dem Menschen zumutbar.

Foto: Heinz Bachmann / Filmladen Filmverleih

Weiße Wand Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V.
mail@weisse-wand.info — www.weisse-wand.info